

Medizintechnikmarkt Vietnam

Hochattraktiv, aber anspruchsvoll

MARIA KLAAS, KLAAS CONSULTING

Vietnam hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der dynamischsten Medizintechnikmärkte Südostasiens entwickelt. Während „Made in Germany“ lange als zentrales Qualitätsversprechen galt, verändern sich Marktmechanismen, Beschaffungslogiken und Wettbewerbsbedingungen spürbar. Für internationale Medizintechnikunternehmen – insbesondere aus Europa – eröffnet der Markt weiterhin substantielle Chancen, erfordert jedoch ein deutlich differenzierteres Markteintritts- und Geschäftsmodell als noch vor wenigen Jahren.

Die Gesundheitsversorgung Vietnams ist regional stark unterschiedlich ausgeprägt. Das wirtschaftliche und medizinische Zentrum des Landes liegt im Süden, insbesondere in der Metropolregion Ho-Chi-Minh-Stadt sowie in den angrenzenden Provinzen Binh Duong und Can Tho. Dort befindet sich ein hoher Anteil der öffentlichen und privaten Krankenhäuser, Diagnosezentren und spezialisierten medizinischen Einrichtungen. Aber auch in Hanoi und Đà Nang gibt es größere Krankenhäuser. Private Kliniken wachsen schnell, besonders in den Großstädten. Apotheken finden sich in den Hauptstädten wie Ho-Chi-Minh oder in Hanoi in Hauptstraßen, Einkaufszentren und auf lokalen Märkten zu genüge. Drogerieketten, wie Pharmacy und Vistar Pharmacy sind bis Mitternacht geöffnet.

Marktvolumen, Wachstum & Importabhängigkeit

Vietnam zählt knapp 100 Millionen Einwohner und weist ein kontinuierlich steigendes Volumen an Gesundheitsausgaben auf. Marktforschungsinstitute prognostizieren ein durchschnittliches jährliches Marktwachstum zwischen 8,9 Prozent



Halong Bucht.

und 9,9 Prozent bis Ende des Jahrzehnts. Die Marktgröße wird für 2029 auf rund 2,2 Mrd. US-Dollar geschätzt.

Der Markt ist stark importgetrieben: Rund 90 Prozent des Medizintechnikbedarfs werden eingeführt. Deutschland ist dabei der wichtigste Handelspartner aus der EU mit einem Importanteil von etwa elf Prozent. Diese hohe Importabhängigkeit macht Vietnam grundsätzlich offen für internationale Anbieter, verstärkt jedoch gleichzeitig den Wettbewerb über den Preis.

Demografische & epidemiologische Treiber

Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist die demografische Entwicklung. Der Anteil der über 65-Jährigen lag 2024 bei 8,1 Prozent und wächst überproportional. Parallel steigt die Prävalenz chronischer Erkrankungen deutlich. Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, onkologische Erkrankungen sowie muskuloskeletale und neurologische Krankheitsbilder nehmen stark zu. Nach Angaben der WHO leiden schätzungsweise 70 bis 80 Prozent der Bevölkerung an un-



Filiale Pharmacy, Ho-Chi-Minh-Stadt.



Filiale Diag Diagnostikzentrum, Ho-Chi-Minh-Stadt.

behandeltem Bluthochdruck oder Diabetes. Ein zentrales strukturelles Problem sind weiterhin späte Diagnosen.

Krankenhauslandschaft & Rolle des Privatsektors

Vietnam verfügt über rund 1.650 öffentliche und private Krankenhäuser. Der öffentliche Sektor dominiert nach wie vor mit etwa 94 Prozent der Bettenkapazitäten. Gleichzeitig gewinnt der Privatsektor an Bedeutung. Große private Klinikgruppen wie Vinmec, FV Hospital, Hoàn My Medical, Tâm Anh oder Xuyên Á haben sich etabliert. In den letzten Jahren kam es erstmals zu Übernahmen durch internationale Betreiber, unter anderem aus Singapur, was auf eine zunehmende Konsolidierung hindeutet.

Private Krankenhäuser und diagnostische Einrichtungen gelten als besonders relevante Zielkunden für hochwertige Medizintechnik, da hier eine höhere Zahlungsbereitschaft und größere Investitionsflexibilität besteht.

Staatliche Reformen & Masterplan 2021 bis 2030

Mit dem Masterplan 2021 bis 2030 verfolgt die vietnamesische Regierung eine umfassende Reform des Gesundheitswesens. Zu den zentralen Maßnahmen zählen die nahezu flächendeckende Einführung der Basiskrankenversicherung, die geplante Kostenfreiheit von Basisbehandlungen in staatlichen Krankenhäusern bis 2030 sowie die Reduzierung privater Zuzahlungen von heute 45 Prozent auf 30 Prozent.

Seit 2026 sind landesweite kostenlose Gesundheitschecks vorgesehen, inklusive Laboruntersuchungen, bildgebender Diagnostik und Ultraschall. Darüber hinaus sollen 21 Provinzkrankenhäuser aufgewertet und mehrere spezialisierte Fachkliniken errichtet werden. Sechs ausgewählte Krankenhäuser sollen internationales Niveau erreichen, um Medizintourismus zu fördern und zahlungskräftige Patienten im Land zu halten.

Digitalisierung & regulatorische Rahmenbedingungen

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Digitalisierung des Gesundheitssektors. Elektronische Patientenakten, Krankenhausinformationssysteme, digitale Zahlungsprozesse, Telemedizin u. a. sollen schrittweise eingeführt werden. Die digitale Basisinfrastruktur auf Patientenseite ist bereits weit entwickelt (2024 nutzten knapp 90 Prozent der Bevölkerung Smartphones), während viele medizinische Einrichtungen noch am Anfang der Umsetzung stehen.

Parallel wurden die Regularien für Medizinprodukte angepasst, um Qualität, Marktüberwachung und Compliance zu stärken. Eine zentrale Zäsur stellte jedoch die Aufhebung des Beschaffungsdekrets im April 2023 dar. Danach durften Medizinprodukte mit Zulassungen aus EU-Mitgliedstaaten und anderen Industrieländern an Ausschreibungen teilnehmen. Seitdem entscheidet bei öffentlichen Ausschreibungen jedoch primär der Preis, sofern technische Mindestanforderungen erfüllt sind.



Maria Klaas, Inhaberin von Klaas consulting einer Vertriebs- und Marketingberatung für Medizinprodukte, die sich darauf spezialisiert hat, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Bereich Medizinprodukte beim Eintritt in den europäischen Markt oder bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. In Vietnam arbeitet das Unternehmen mit Partneragenturen zusammen.

www.klaasconsulting.com

Dies hat den Wettbewerbsdruck erheblich erhöht und insbesondere chinesischen Anbietern Marktanteilsgewinne ermöglicht.

Produktsegmente mit hohem Bedarf

Besonders gefragt sind Medizintechniklösungen in den Bereichen kardiovaskuläre

Diagnostik und Therapie, bildgebende Verfahren, In-vitro-Diagnostik, Ophthalmologie, Diabetesversorgung, Zahnmedizin, Chirurgie, Orthopädie, Nephrologie, Urologie, HNO, Anästhesie, Beatmung, Neurologie sowie Mobilitätshilfen.

Markteintritt & strategische Optionen

Produktregistrierungen erfolgen über die Infrastructure and Medical Device Administration (IMDA). Europäische Unternehmen können entweder eigene Niederlassungen gründen oder mit lokalen Importeuren und Vertriebspartnern zusammenarbeiten.

Erfolgsentscheidend sind heute angepasste Strategien: Optimierung der Kostenstruktur, differenzierte Produktportfolios, Fokus auf den Privatsektor, strategische Partnerschaften mit lokalen Herstellern sowie die Prüfung von Montage- oder Fertigungsoptionen vor Ort. Staatliche Anreize für Lokalisierung und Technologietransfer gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Ausblick

Trotz steigender Preissensitivität und regulatorischer Komplexität bleibt Vietnam ein hochattraktiver Wachstumsmarkt. Die Kombination aus demografischem Wandel, steigenden Einkommen und langfristigem staatlichem Engagement für den Gesundheitssektor bietet substantielle Chancen – insbesondere für Medizintechnikunternehmen mit langfristiger Perspektive und lokaler Marktstrategie. <



Benh Vien Phu San Trung U'o'ng, Hanoi, öffentliches Krankenhaus für Gynäkologie und Geburtshilfe.